



Universitätsbibliothek Paderborn

**Replica. Oder. Beweiszliche Ableinung der Nichtwerdigen
Defension Schrift/ wegen der schlimmen Luegen
Reuocation Praedigt/ mit welcher die Wittenbergische
Theologi sampt jhrem fantastischen Raben ...**

Leucht, Valentin

[Frankfurt am Main], 1602

Der erst Punct der andern Replica von dem Antichrist/ was/ wo/ wie/ vnd
wer der recht Antichrist sey/ nemlich anders niemandt/ als Luther vnd sein
Anhang: Vnd diß wil ich gründtlich auß heylicher ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-32863

Darumb es ein lauter Spiegelfechten ist / wann sie zusammen reden wollen ein Gans / ein Schwan vnnnd ein Raben / rein dich Bundsichuch die Barren gehn auff Stelgen.

Der erst Punct der andern Replica von dem Antichrist / was / wo / wie / vnd wer der recht Antichrist sey / nemlich anders niemandt / als Luther vnd sein Anhang : Vnd diß wil ich gründlich auß heyliger Schrifft vnnnd vorgetruckten Büchern erweisen: Wil aber erstlich des Raben vnnützen Geschwägs ein wenig Meldung thun.

Non est pax impijs: Die Gottlosen haben keinen Friede. Der Raab zu Wittenberg kan keinen Fried haben: darumb ist er Gottlos. Das er aber nicht stillsizen / nicht Fried haben / vnd rühig / auch in seinem Elendesten Stand / das gibt er hiermit zuerkennen. Das er abermals dohero getrotz kommet / verneymet GOTT im Himmel zustürmen / die Kirchen vber vnnnd vber zuwerffen / allen Gottesdienst zuernichtigen / die Heiligen zulästern vnd zuschmähen / vnd alles was heylsam / nützlich / fürderlich zur Seelen Seligkeit / in ein Gespött zusehen: Sol man dann einem solche vermessenen Freffeler noch lieblosen / ihn darzu loben / vñ ihme alles lassen passieren vnd hingehen. Wie die Arianer / Meletianer vnd Eusebianer / gleich dem Raaben / also tobten vnnnd wüteden wider die Catholische Kirche / wider die Catholische Bischoffe / vnd den Heiligen Gottesdienst / erkläret der Heilige Athanasius solche Schmach / solche Laster vnd Unbilligkeit / mit der Historien des Leuten / welche er an seinem Weib gelitten / daß er also bewegt worden vber solche Schmach / das er den Körper seines Weibs in Stücke zertheilt / vnd zu allen Geschlechtern Israels schicket / anzuzeigen / solche Schmach gieng nicht allein ihn / sondern alle Jüden an / darumb sie sich billich rechnen sollen. Diweil dann du Gottloser Gabaonit / du vnzüchtiger Raab die schöne Gespons Christi also vnehrest / also schändest vnd schmähest / sol nicht jederman wider dich auffsehen / sich an dir zurechnen? Daß / was du der Kirchen

a Athanas.
ad Ortho-
doxos.
Iudic. 19.

vnd deren Haupt thust / dz gehet alle Catholische rechtgläubige Christen an / Darumb deiner nicht sol verschont werden.

Das du aber bist zu der Augspurgischen Confession getretet / weis du auff den heutigen Tag noch nicht / zu welcher du getretet bist: Bist du zu der ersten oder anderen / zu der mitteln oder letzten / zu der alten oder jungen / zu der grossen oder zu der kleinen getreteten? sage an: dann die Augspurgische Confession also zerhudelt / zerstimelt / zerstückelt / verändert vnd verwechselt / das ihr alle / so viel ewer zu Wittenberg seynd / selbst nicht wisset / welches die recht oder vnrecht Confession ist / wie kan sie dann nach Gottes Wort durchaus regulirt seyn? Wan sie nach Gottes Wort regulirt / so müst sie je vnd allezeit bestehend bleiben seyn mit dem Wort: Dann ihr wisset ja viel rühmens / Verbum Domini manet in aeternum. Weil ihr aber das Wort Gottes verfälschet / vbel verstehet / vnd bößlich interpretirt vñ aufleget / so ist es ja nicht mehr Gottes Wort / sondern ewer Wort / vnd muß also das Wort nach ewer Meynung verändert werde. Darumb hastu dich zu einer vngewissen Confession / die im geringsten Gottes Wort gemeh / begeben / vnd hast dich selbst in Verderbnuß eyngestecket.

Das du nun auch mit den Menschenlehren vnd Sazungen dahero kommest / sage an du schwarzer Vnflut / wo seynd die Menschen sazungen / die nicht mit der Schrifft eynstimmen / als zu Wittenberge Ihr sezet / man sol nicht mehr die Sünden volkömlich büßen vnd beichten / wo mit beweist ihrs? Ihr schaffet ab den Dienst Gottes / so zu Tag vnd Nacht bey den Catholischen gehalten wirdt / wo stehets in der Schrifft? Ihr sezet vnd verbiet die vierzig tägliche vnd andere Fasttage / womit probirt ihrs? Ist es nicht Menschenlehr? Ihr sezet vnd saget man sol nicht Wallen gehen / nicht Betten / ist es nicht Menschen sazung? wo hat es Gott verboten? Ihr lästert vnd schaffet ab die Heiligen Sacrament / wo stehets geschriben? Ihr verbietet die gute Werck wider Gottes Befelch / ist es nicht Menschen sazung? Ihr sagt das der blosser todte Glaube mache allein selig / da es die Schrifft doch nirgendis seht / ist es nicht Menschenlehr? Was ihr täglich singirt in Keymen / Liedern nach bulerischer Art / vnd brauchet solche in eweren Prädigtshäusern / seyndt es nicht Fabeln

N ij vnd

vnd Menschengedicht: Ihr richtet ein solche Kirchenordnung an/die nie gewest/die an keinem Ort gehört worden/die in keiner Schrifft/in keiner Historien gelesen würdt/ ist es nicht Menschenfassung: Alles ewer Thun vnd Lassen/was ihr noch täglich erdichten vnnnd erdencken könnet/ das bringt ihr herfür/ ist es nicht alles Menschenfassung: so müssen die Prädicanten keine Menschen/ sondern entweder Götter/ oder böse Geister/ oder aber des Antichristi Diener seyn/welches ich dann gesehe/ vnd laß es auch darbey erwenden. Dieweil du dann selbst sagst/ daß die Kirche nicht an solchem Ort/da gemeldte vnd dergleichen jetzt erzehlten Menschen vnd Prädicanten Sazungen seyn zu finden/ wolan/ so laß ichs aber darbey bleiben/ vnd seze noch darzu/ daß ihr weder die H. Schrifft/ noch die Kirchen/ noch Gottes Wort habt/ verbum Dei malè intellectum, malè interpretatum, non est verbum Dei. Zu Wittenberg verstehet man das Wort Gottes nicht recht/man interpretirts vnd verdolmetschts nicht recht/darumb haben sie nicht Gottes Wort/sondern ihr eigen Wort/ihr eigen Auslegung/ihr eigen Gewäsche/welches so viel gilt/als ein Rabengeschrey: Daß du nun abermals daher kommest mit deinen lamen Fragen vnnnd alten Geygen/ den Pappst einen Antichrist zulästern/ meynst du anders nicht/ dann als ob du der erst seyest/ der solches fürbringe/ vnnnd als ob deine Theologi zu Wittenberg solches nicht vor dir auch gethan haben/ vnd alle andere Prädicanten/ als die nächste natürliche Postboten des wahren lautern Antichristi/ nicht schuldig seyn/ als gehorsame Knecht ires Meisters des Lucifers/ solches zuthun/ vnd den Pappst also zulästern/habe ich diese Schmach vnd Iniuri in dem letzten Gegebenbericht genugsam abgeleynet/ vnnnd ist den Wittenbergischen von vielen trefflichen Männern dergleichen geschehen. Darumb ist es erlogen/ daß mit dem Pappst übereynkompe der Spruch Danielis 11. cap. den du fälschlich ins 12. c. sehest. Es ist erlogen/ daß der Pappst nichts thue mit Raht der Cardinäl: Mit dem Spruch (Matth. 20.) beweistu nichts/ wie du dann auch mit den alten Sumisten vnnnd Canonisten nichts/ als was nur wider dich ist/ beweifest/ dann was du eynführest/das ist je vnd allezeit also gehalten worden/ vnd würde noch wol bleiben/ wann du gleich zu Wittenberg solches nicht wider dich selbst

selbst geschrieben hettest. Wolan / dieweil du vnruhiger / gottloser
Mensch dann nicht nachläßt / dein Schandmaul auffzuehnen / vnn
anders nicht kanst / als die Vbrigheit / die an statt Gottes ist / lästern: so
wil ich abermal an dich vnd deinen Großvatter den Luther / vn öffentlich
lich vor jederman beweisen / daß er der vermischte Antichristus / vnd
du vnn sampet deinem Wittenbergischen Schwarm die rechte Anti
christische Postboten vnd Scherganten seydt: Wil aber mehrertheils
auf Magiltri Petri Siluij Büchlein solches kürzlich ziehen / vnn
nichts daruon endern / das vbrige vnd weitleufftiger magst du selbst
bey demselben / oder andern Catholischen Scribenten nachschlagen
vnn lesen / also wirstu klärlich sehen vnn spüren / daß du jehund dem
Antichrist eben mitten in Rachen geflogen.

Vnd sage zum ersten mit Göttlicher Warheit / daß Luther nicht
allein vber alle Kexer vnd Erckher / so von Anfang des Glaubens bis
anher gewest der aller vnchristlichster / verführlichster vnd vertumlich
ster Kexer ist / der alle andere vnchristliche verdampfte Kexer eyen / so er
durch sich selbst / oder je eigentlicher durch Eyngebung seines eynges
wurelten bösen Geists / hat önnen erdichten / vn von andern Kexerz
sehen Menschen vberkommen / in seine Schriffe bracht / dieselbige zu
stercken vnd wider zuerwecken: sondern er ist auch in der Warheit ein
besesser Teuffelisch Mensch / ein Rohr vnn Posaun der bösen Gei
ster / die durch ihn in die Welt blasen / alles was ihnen wolgefellt / das
ist / was die Göttliche Ehre vnd Menschliche Seligkeit verhindert /
vnn allein zum ewigen Verdammus fürdert. Vber diß ist er warhaff
tig vnd eigentlich der vermischte Antichrist / ein vornemlichster vnn
sonderlicher Vorkläuffer des lautern Antichrists / wie ihn S. Vincen
tius in Sermon vom Ende der Welt mit aller seiner Antichristischer
Art vnn Beständigkeit hat vor zweyhundert Jahren klärlich ange
zeigt / vnn ihn also den vermischten Antichrist derhalben genandt / daß
er sich mit dem Namen Christi in der falschen erdichten Gestalt der
Heiligkeit würde beschönen / vnn mit sampet der Antichristischen Art
vnn Bosheit / die er in seinem Herzen / vnn in seiner Schriffe / Lehr vnn
That würde vben vnn fürnehmen / vermischen. Damit er auch heffti
ger vnn listiger / dann der lauter Antichrist / der sich stracks wider
Christum

Verba Petri
Siluij

Wirdt / hie
kein Wort
verändert.

Vincencius
in sermone
vñ End / 11.
Warumb
Luther der
vermischte
Antichrist
genandt
wirdt.

Christum würde sehen/das bawfällig Christlich Volk mag betriegen/
vnd ins Verdambnuß bringen.

2. Theſ. 2.
Cuius ad-
uentus ſe-
cundum o-
perationem
Sathane de-
damnato
coitu me-
reticis.

Darauff ist erstlich zu wissen / daß der lauter Antichrist / der nach
gemeiner Verkündigung der Schrifft / vnd aller Heiligen Menschen/
durch Wirkung des Teuffels / auß einer verdampften Vnkuschheit
eines vnzüchtigen Weibs wirdt empfangen / vnd in Mutter leib durch
den Teuffel besessen: Vnd wirdt ober alle vorigen gemeine Rega/
drey sonderliche Art vnd Bosheit an ihm haben.

Zum ersten / wirdt er durch die Eynwohnung vnd Anreißung des
bösen Geists / die wahre Christliche Kirche also verfolgen / daß er sie an
ihrem Glauben / Lehre / Ordnung / vnd aller Christlichen Religion
vnd geistlicher Übung / wirdt wollen ganz vnd gar verstoren / vermil-
sten vnd zustrilgen.

Zum andern / wirdt er dem ewigen Gott / Christo vnd dem heiligen
Geist in seiner Göttlichen Schrifft also widersprechen / daß er die sel-
bige vnd alle Göttliche Ehre / Wahrheit vnd Gerechtigkeit ganz vnd
gar wollen verkehren / vernichten vnd umbstossen / vnd nachfolgentlich
alle menschliche Seligkeit verhindern vnd verstoren.

Zum dritten / wirdt er dem ewigen Gott / nicht allein mit dem Luth-
fer gleichmessig / sondern auch höher seyn wollen.

Ioannes in
Apocal. 20.

Von dem ersten schreibt der Heilige Ioannes in Apocalypſis
Daß der Sathan / so vorhin durch Christum in der Helle gebunden
ist / wirdt vor dem Ende der Welt auffgelöst werden / vnd wirdt ver-
folgen die Völcker / die da wohnen auff den vier Winkeln der Erden.

So man dann nun die Luthेरische Schrifft vnd Färnemen eb-
gentlich wirdt prüfen / so wirdt man diese drey Eigenschafft des Antis-
Christis in dem Luther klärllich vnd vollömlich finden / wie ichs allhie
bald wil außführlich erklären.

Zum ersten / daß er in der Verfolgung der Christlichen Kirchen
dem lauter Antichrist allenthalben gleichmessig ist: Sintemal Luther
fürzlich nach dem Anfang seines Schreibens / hat angehaben zu ver-
werffen vnd zuverlächtern / nicht allein alle bewehrte Heilige Lehrer / so
von der Christlichen Kirchen seynd allzeit appt obirt vnd angenommen
gewest / sondern auch veracht vnd verlästert alle Christliche Dauersu-
tet / vnd

set/ vnd alle heilige Concilia/ ja alle heilige Päpff/ Bischoffe/ vnd alle Priesters/ hafft vnd Geistlichkeit/ mit sampt allen Gottesdiensten vnd Emptern/ vnd Christlichen Ceremonien/ vnd was die Christliche Kirche durch Gott/ Christum vnd heiligen Geist/ vnd durch die heilige Apostel vnderweist/ stets eynträchtig/ seliglich vnd heiliglich geglaubt/ gelehrt/ geordnet/ gehalten vnd geübt hat. Wie es dann S. Vincentius, in obgenanter Sermon von diesem Kirchenstürmer/ welchen er den vermischten Antichrist nennet/ klärtlich geprediget vnd verfländiget hat/ der in Gott verstorben ist Anno Domini M cccc. vnd xviii. welche Wort erstlich zu Latein also beschrieben seynd:

Sciant omnes quod duo Antichristi futuri sunt successiue ante diem conflagrationis. Quorum primus erit Antichristus mixtus: Alius successor erit Antichristus purus. Nam mixtus veniet sub specie magnæ sanctitatis, quia vitam Christianam tenebit ad extra mirabiliter; & in corde habebit spiritum malignum, radicum, qui eum inspirabit sub specie boni, multa mala facere Ecclesiæ; & iste non acquiescet consilio aliquorum, sed quæ videbuntur sibi fienda conabitur per phas & nephas facere ex instigatione diabolica. Et multos Reges & Principes Christianorum sanctitate ficta decipiet, & in maximum errorem & scandalum eos inducet, ac etiam sapientissimos & doctissimos in lege decipiet, & errare faciet. Et conabitur adimplere omnia cogitamina, quæ malignus spiritus ei inspirabit, dicens ac docens, quod totum ei à Deo veniat; ita quod multi viri in sanctitate famosi decipientur per spiritum malignum illius Antichristi mixti, &c.

Zu Teutsch:

Es ist meniglich zu wissen/ daß zween Antichristen seynd zukünftig nach einander vor dem Ende der Welt/ auß welcher der erste wirdt seyn der vermischte Antichrist. Der ander nechst nach ihm kommend/ wirdt seyn der lauter Antichrist. Dann der vermischter Antichrist wirdt kommen in der Gestalt der grossen Heiligkeit/ wirdt das Christlich Leben halten nach dem außwendigen Schein wunderbarlich/ vnd im Herken wirdt er haben den bösen Geist eyngezwungelt/ der ihn wirdt antreiben

S. Vincentius
us vt sup.
incipient.
a Sanctua-
rio Dei, id
est, ab Ec-
clesiasticis

Verba pro-
phetica S.
Vincentij.

antreibet vnter der Gestalt des Guten/viel böses zuthun der Kirchen/
vnd derselbige wirdt keins Menschen Raht annehmen/sondern er wird
sich bemühen/seinen Mutwillen durch Ziemlichkeit vnd Bosheit zu
volbringen/ auß anreicherung des Teuffels/ vnd viel Könige vnd Für-
sten der Christenheit mit seiner erdichten Heiligkeit betriegen/ vnd in
den aller größten Jnhumb vnd Ergernuß eynzuführen/ auch die aller
klügste vnd gelehrteste in der Schrifft/ wirdt er betriegen vnd irrend
machen/vnd wirdt sich bemühen zuerfüllen alle die Gedancken/die im
der böse Geist wirdt eyngeben/vnd wirdt sprechen vnd lehren/das ihm
diz alles von Gott komme/vnd also viel Männer/so in der Heiligkeit
seyndt beruffen/ werden betrogen durch den bösen Geist desselbigen
vermischten Antichrists/ze.

Daraus je klar ist/ das dieser vermischter Antichrist/Luther ge-
nanndt (wie ichs hernachmals wil genüßlich vberweisen/ das er dersel-
bige ist) zugleich mit dem lauter Antichrist/ kan vñ soll eigentlich auch
ein Bog genandt werden. Dann wie köndte der lauter Antichrist die
Christliche Kirche vnd alle Christliche Religion vnd Gottesdienst/
mit sampt allen Gottshäusern vnd Dienern vnd Dienerin Gottes/
hefftiger/grimmiger vnd gänzlich wölln verwüßten vnd vertilgen/
dann als dieser vermischter Antichrist in diesen letzten Tagen nächst
vor dem Antichrist nur in bemelten Worten hat fürgenommen zu
vertilgen/so er gar nichts mehr von Gottesdienst/noch von andern
genüßlichen Wercken Göttlicher Gebott vnd Christlicher Religion
wil lassen bleiben/dann als viel die wilden Wölff in den wüßten/vnd
wilden Wälden pflegen vnter einander zuhaben.

Psalm. 9.

Die ander Art vnd Bosheit des lauter Antichrists ist/die Ver-
kehrung vnd Vernichtung aller Göttlichen Schrifft/Warheit vnd
Gerechtigkeit. Davon sagt David: Auferuntur iudicia tua à facie
eius. Das alle die Göttliche Gericht/das ist/seine Göttliche Gebott/
Lehre/Warheit vnd Gerechtigkeit wirdt weggenommen von dem
Angeichte des lauter Antichrists.

Das aber Luther diz auch alles thut vnd zuthun lehret vñ treibt/wil
ichs allenthalben genüßlich erklären vñ vberweisen/vnd nicht allein
nen Weg/sondern viel seiner pur Antichristlicher Wegen anzeigen.
Da

Der erste Weg durch welchen Luther diß alles wil auch widerstos-
sen / ist sein erdichter bloßer Glaub / mit welchem er allein lehret seinen
Anhang vor Gott zuhandlen / vnd sonst nichts anders: Wie er es auff
den fünfften Sontag nach Pfingsten öffentlich gepredigt / dardurch
er außschleußt / verwirfft vnd wegnimbt von Gott seine Göttliche Lief-
be / alle seine Gebott / alle seine Dienst / Ehre / Lob / Preis / Benedey-
ung / Großmächtigung / Dancksagung / allerley Bitten / Beten vnd
Andeten gegen Gott / vnd alle tugendliche gnadenreiche gute Werck
Göttlicher Gebott / so man gegen Gott vnd gegen den Menschen
von wegen Gottes soll thun / vnd preisen.

Der ander sein Antichristlicher Weg / alle die Göttliche Schrifte
zuverkehren / vnd zuvernichten / vñ nachfolzig alle Göttliche Gerich-
te / Wahrheit vnd Gerechtigkeiten wegzunemen / ist / so er ober den fünffte
Psalm schreibend ein solche Regul / die Schrifte ganz verkehrtlich zu-
deuten gesezt hat / sprechend: Das soll dir ein gewisse Regul vnd Ges-
etz seyn / wann die Schrifte gebeut irgent ein gut Werck zuthun / so soll
du es also verstehen / das sie verbeut gute Werck zuthun / also / das du
kein gut Werck thun solt / etc. Darauff gibe er dan ein pur Teuffelische
Vrsache / nach aller Art vnd Eygen schafft des Lautern Antichrists /
vnd aller bösen Geistern / die da auch kein gut Werck vermögen zu-
thun. Vnd ein jeder hierauf erkenn kan / das die Lutherische Schrifte
der Göttlichen / des alten vñ neuen Testaments also stracks entgegen
strebt / vnd also wider einander seynd / als der böse Geist wider den Hei-
ligen Geist / vnd wider Christum selbs strebt / vñ wider einander seynd.
Matth. 12. Ioan. 8. etc.

Der dritte sein Antichristlicher Weg die Göttliche Schrifte ganz
vnd gar zuvernichten vnd zu boden zustossen / ist / so er in der Vorrede
seines neuen Testaments schreibet / das die vier geschriebene Euanges-
lia hielten in sich kein Lehre noch Rah / noch kein Gesetz / noch Gebott /
die man mit der That sollte vollbringen vnd bewahren / etc. Dann so
dem also wer / so weren auch die selbigen Euangelia Christi vñ die ganz-
te Göttliche Schrifte / die durch das Euangelium / als Christus bes-
zeuget / vnd in den Sittlichen Gesetzen oder Gebott bekräftigt vnd
vollkommen gemacht wirdt / gar nichts mehr nützlich / dann als ein
D ij vnnütz

vnuß Gans Schnattern/ vnuß Raaben Geschrey/ darauß man zu
gleich nichts könte erkennen/ was man gegen Gott/ vnuß gegen den
Menschen/ von wegen Gottes sollte thun oder lassen/ oder wuß man
sich halten sollte. Also predigen noch stets die Abtrännigen verführten/
vnd verfloctē Lutherische Prädicanten/ die ich mit aller Wahrheit ge-
gen Gott/ vnd der Welt sicher zuerhalten/ mag billich nennen die er-
blinden Antichristischen finstern Teuffelsköpffen/ mit ihre gedacht
Antichristischen Schalckgeist/ in dem Luther eyngewurhelt. Das sie
nichts anders in ihren Predigten thun/ dann erheben allein den bloßen
Glauben/ das bloß Euangelium/ vñ das bloß Wort Gottes/ ohn alle
Wirckligkeit zuhören/ vnd verwerffen stets alle die That vñ Tugend-
liche Christliche Werck/ die Gott durch die Schrift/ durch sein
Wort/ durch das Heilig Euangelium Christi lehret/ vñ gebeut ernst-
lich bey Bewahrung der Seelen/ zuthun vnd zuuben/ Luc. II. Beati-
qui, &c. Et Psal. 88. Si iustitias meas, &c. Item Psalm. 102. Et me-
mores sunt mandat, &c. Et Matth. 7. 19. Rom. 2. Iacob. 2. Vnuß
also bleibet das Wort Gottes bey der Lutherey allein im Ermel/ aber
sein Krafft vnuß Wirckung kömpt nach der Lutherischen Lehre zu ih-
rem Gemüt nimmermehr/ so wenig als zu den hellischen Geistern.

Esa. 14

Die dritte Art vnuß Bosheit des lautern Antichrists ist/ das er mit
allein mit dem Lucifer würde wollen dem ewigen Gott allenthalben
gleich seyn/ sondern er würde auch vber den Gott aller Göttern sich er-
hebe/ vnd würde den Gott seiner Vorfahrn/ das ist/ den Allmächtigen
Gott verkleinern/ vnd also hefftig in Begirlichkeit der Wibern leben/
das er kein Gott würde fürchten noch achten.

Dan 11. &
2. Theff. 2Marc. 17.
Iacobi 2.
Dæmones
credunt.

Das aber dieser verkündigter vermischter Antichrist auch diese
Art vnd Bosheit allesampt/ vñ oberflüssig in ihm hat/ wil ichs durch
sein eigen Schrift/ Predigt vnuß Fürnemen genüßlich vnd klärtlich
vberzeugen vnuß vberweisen. Erstlich das er mit dem Lucifer wil sich
vnd sein Anhang durch sein bloßen Glaub. n/ welchen auch/ wie die
Schrift bezeugt/ die bösen Geister haben/ dem ewigen Gott vnuß
Christo allenthalben gleich machen: Nämlich/ in der Ehre/ Warhaff-
tigkeit/ Herrschafft/ Freyheit/ Heiligkeit/ Reingkeit/ Gerechtigkait/
Gütigkeit/ vnd in all. in was man gutes von Gott mag sagen. Dann
das er

das er sich hat dem ewigen Gott gleich gemacht in der Ehre vñ War-
 hafftigkeit/ bezeuget klärlich sein eige Schrift/ so er in seinem Buch/
 genant vom Testament der Weisse/ also schreibt: Diemvil der Mensch
 Gott nur diese Ehre gibz/ das er ihn warhafftig helt/ machet er ihm ein
 gnedige Gott/ der ihn weder chret noch warhafftig helt/ 2c. Was wol-
 lendiese Worte anders/ dann Gleich vmb Gleich/ Ehre vmb Ehre/
 Warhafftigkeit vmb Warhafftigkeit/ vñnd keins anders zugeben/
 gleichsam were Gott nichts mehr dan ein jeglichs Lutherisch Mensch/
 der nur den bloßen Glauben hat/ wiewol er alle Sünde/ Laster vñnd
 Bosheit auch der ganzen Welt/ ohn alle Forcht/ Key/ Gewissen vñnd
 Duse/ wider Gott vbete. Welches dann auch kein Bnderthan gegen
 seinen Lutherischen Junckern nicht dürffte fürnemmen. Das er aber
 auch fürnimbt mit seinem Anhang Gott gleich zu seyn in der Herr-
 schafft vñnd Freyheit/ bezeuget sein eigen Schrift/ so er bey dem Epistel
 1. Cor. 10. am Rande also schreibt: Christus ist Herr/ vñnd Frey/ also
 auch alle Christen in allen Dingen/ 2c. Das er sich auch in der Heilige-
 keit/ Keynigkeit/ Gütigkeit/ vñnd in allen andern Göttlichen Tugens-
 den vñnd Glorien wil mit seinem Anhang durch sein bloßen Glauben
 Gott gleich machen/ bezeugt sein eigen Schrift vñnd Predigt vom
 neuen Jahr/ da er also schreibt: Als baldt wir Geistlich beschnitten
 werden/ das ist/ den Glauben habe/ so gehet der Name an/ das wir alle
 die Namen haben/ die Gott selbst hat/ vñnd das ist der Christen Ruhm/
 das wir Götter vñ Christen heissen/ darzu Heilig vñ Gerecht/ Keyn/
 Warhafftig/ vñnd dergleichen mehr/ wie er heysset/ so haben wir alle die
 Namen/ die er hat/ vñnd die man ihm geben kan/ vñnd was man gutes
 von ihm mag sagen/ 2c. hęc ibide. Wie köndte doch sich der Lucifer
 vñ Lu. her dem ewigē Gott noch größer/ od in etwas mehr vergleichen?

**Von der Gleichmessigkeit des Luthers vñnd des lautern
 Antichrists/ in der Erhebung vber Gott.**

Das er sich auch mit dem lauter Antichrist vber den Allmächtigen
 ewigen Gott hat erhoben/ vñnd den wahren gütigen Gott verkleinert/
 vñnd durch vnmäßige Begier der Weibern/ kein Gott/ noch kein Heiligē
 Gotte

gen Gottes/noch kein Geistlichen noch Weltlichen Prälate geachtet/ sondern dieselbige allesamit/so seine Antichristliche Bosheit vñ Darnuß nicht haben wollen annehmen/auffs aller schmelichst geschändet vñ gelestert/wil ichs auch klärtlich mit seiner eignen Schrift vberweisen vñ vberzeugen. Dann er hat erstlich den Gott seiner Vorfahren/das ist/ den ewigen Gott/vñ den Herren Christum verachtet vñ verkleinert/nicht allein an seine Göttlichen Diensten/an seiner Ehre/Gefäße/vñ Gebott/an seiner Ehre/Warheit/ vñ Gerechtigkeit/wie bissher erklehret/sondern er hat auch den ewigen Gott verkleinert/vñ als viel er vermöcht/beraubet an seiner Göttlichen Prouidentz/das ist/an seiner Gewalt/Macht/Bersorgung/Beschickung/Ordnung/vñ Regiment gegen allen seinen Creaturen/so er Luther in seiner Predigt am 9. Sontag nach Pfingsten/vñ sonst offft gelehret hat/das kein Ehebrecheren/noch keine Sünde/noch Laster ist bey Gott sträfflich/noch sündlich. Dardurch er je wegl nimbt von Gott alle seine Göttliche Jurisdiction/alle seine Gerichte/Gesäß/Gebott vñ Gewalt/etwas zurichten/zustraffen/oder zuberlohenen. Nach dem/was es vom lauter Antichrist geschrieben ist/Psaln am 9. Auferunt iudicia tua/&c. Vñ verläugnet auch die Göttliche Prouidentz/die ist/alle Beschickung/Ordnung vñ Regiment Gottes gegen seinen Creatur/wie es auch vom Antichrist geschrieben ist: Dixit enim in corde suo/&c. Der Antichrist hat gesprochen in seinem Herze/Gott hat vnser vergessen: Er hat abgewandt sein Angesicht/das er bis zum Ende nicht siset/wirdt auch nichts von vns fordern/&c. Welche Antichristliche Meinung ist wider die ganze Göttliche Schrift/die da saget vñ bezeuget/das alle vnser Haar seynd bey Gott gezehlet/vñ das wir nicht allein von der That/sondern auch von jegliche vnwilligen Wort vñ Gedancken müssen Gott Rechnung geben.

Aber Luther nicht desto weniger zuzugende ihm vñ seinem dürfftigen Anhang/alle die Gewalt vñ Macht eygen Gesäß zumachen/zurichten/zurtheilen/zustraffen/vñ zuverdammen/nicht allein den Pappst mit dem Keyser/sondern auch alle Geistliche vñ Weltliche Potestas/alle Heiligen Concilia/alle Vniuersitet/alle bewerte Heilige Christliche Lehrer/vñ die ganze wahre Christenheit/mit sammt aller

Pfalm. 9.

Pfalm. 9.
Oblitus est
Deus, non
requirit.

Marth. 10.
& 11. cap.
Sap. 1.

aller Christlicher Lehre/ Ordnung und Übung/welche Gott/Christus/ der Heilige Geist/ durch die Heilige Schrift vnnnd durch seine Heilige Kirche zuthun/ vnd zu oben geordnet und gebotten hat/ vñ wil doch selbst von niemandt gerichtet noch gestrafft werden/ wie er es in viel Orten/ sonderlich in Sermonen am 9. Sonntag nach Pfingsten/ vnd in seinem Buch genant/ was die Gemeynne macht hat/ etc. hat von sich geschrieben. Derhalben er sich vnd seinen armen erblichen Anhang hierin je erhebe/ nicht allein ober den Pappst/ als der danachst nach Christo der Oberste Pastor/ vnd aller Regierer Christlichen Schafften/ durch Christum verordnet ist: Sondern erhebt sich auch ober den Allmächtigen Gott/ so er ihm keine obgemelte Gewalt/ noch Macht/ noch kein Gerichte/ noch Straffung/ noch Belohnung mit nichten wil zulassen/ sondern diß alles von Gott wegl nimbt/ vnd demselbigen nichts mehr zuläßt/ dann allein seinen falschen erdichten/ vñ durch sich selbst allenthalben zerstörten bloßen Glauben/ ohn alle Krafft/ ohn Regiment/ vñ ohn Würckunge vñnd Beschickung/ vñnd ohn alle Straffung/ vnd Belohnung gegen seinen eigen Creaturen zuhaben: Das ist je (meyn ich) Gott genugsam verkleinert/ vnd nach der Antichristlicher Art vñnd Bosheit seine Gerichte vñnd Gesetze wegl genommen/ vnd sich ober Gott öffentlich erhoben.

Darauff will ich hie melden/ was S. Vincentius in obgemelter Sermon von diese vermischten Antichrist weiter gepredigt hat/ nemlich/ als er het erzehlet die andere Prophecy Danielis/ wie Nabuchodonosor het ein grossen Abgott als 40. Elubogen hoch im brennd Felde auffgerichtet/ vnd gebotten allem seinem Volck denselbigen Abgott allein anzubetten/ spricht er/ wie es zu Latein beschriben ist also: Bonagens, Idolum Nabuchodonosor est Antichristus mixtus, & erit maior quam aliquis fuerit à principio Ecclesie vsq; nunc in dignitate Papali, nec erit post, in eadem dignitate vsque ad finem mundi. Quia ille erit vltimus quoad dignitatem Papalem. Non dico quod fiet Papa, sed erigetur Idolum illud contra verum Papam. Et ista erit quarta Bestia pessima quæ surgit de mari. Et cum videritis hæc fieri, credatis quod breuissimè eo mortuo manifestabitur Antichristus purus; de quo Capitulum Danielis

Luth im Buch was die Gemeynne macht hat. Vnd in Sermonen Matth. 7. Von des falschen Propheten.

Darvon ist Lactantium lib. 7. c. 1.

De qua Daniel. 7. dicit: Manifestabitur non nascetur, quia tunc dudum natus erit.

Danielis sequens loquitur, at dicam inferius. Hæc ille paulo ante medium Sermonis. Zu Teutsch.

Liebes Volck / dieser Abgott des Nabuchodonosors ist der vermischter Antichrist / der wirdt seyn / oder sich lassen düncken / gröffte dann irgendt einer gewesen ist vom Anfang der Kirchen bis anher in der Päpstlichen Würdigkeit / wirdt auch noch mals nicht seyn bis zum Endt der Welt / dann er wirdt seyn der letzte in der Päpstlichen Würdigkeit. Ich sage nicht das er wirdt seyn ein Papst / sonder derselbig Abgott wirdt sich erheben wider den wahrhaftigen Papst / vnd das wirdt seyn die vierde ärgeste Bellia / die da wirdt auffstehn von dem Meere / vnd so ihr werd diß sehen zugeschehen / so solt ihr glauben / das auffs kürzste / so dieser vermischter wirdt verstorben seyn / so wirdt offsenbart werden der lauter Antichrist / darvon redt das nachfolgende Capitel Danielis.

Auf welchen Worten mag man klärlich erkennen / das dieser vermischter Antichrist / von welchem S. Vincentius verkündigt / kan kein ander kezerischer Mensch / so wider die Christliche Kirch pflegt zu stürmen / seyn / dann allein der Luther. Sientemal nach dem Todt S. Vincentij bis auff den Luther ist kein namhaftiger Kezer entstanden / dem irgendt ein einige Meynung dieser Sermon / oder solche Antichristliche Art vñ Bosheit / wie bissher von dem Luther ist angezeigt / mögt geeignet werden: Sondern allein dem Luther werden alle die Wort / so von dem vermischten Antichrist allhie in dieser Sermon reden / vnd alle die Antichristliche Art vñd Eygenschafft auffs aller eygentlich so vnd klärlichst zugeeignet / wie ichs genugsam hab erklet vñ schriftlich oberzeugt. So spricht allhie auch weiter S. Vincētius / das nach dem vermischten Antichrist wirdt kein anderer irziger Mensch kommen / dann allein der lauter Antichrist / dann Joannes Hus / der da ist der nächst namhaftiger Kezer gewesen / ist zu Costniz verbrandt worden / Anno Domini 1415. che dann der Heilige Vincentius in Gott verstorben ist / als Anno Dom. 1418. Darauf ja klar / das kein ander abtrünniger widerspenniger Kezer kan der vermischter Antichrist seyn / von welchem hie S. Vincentius verkündiget / vnd vns darvon warnet / daß allein der Luther. Das er mit dem lautern Antichrist auch

auch gleichmäßige Ankunfft oder Geburt hat / vnd durch würckung
des bösen Geists empfangen vnd geboren ist / hab ichs oben in Ablei-
nung der Wittenbergischen Th. bezeuget. Auch ist es ein gemeyn Ges-
rächte im Anfang seines Schreibens gewesen / das er ein Swartzmal an
der Brust oder vmb das Herz aufwendig gehabt. Also kan man ja
leichtlich nach Verkündigung S. Vincentij ermessen / das es ein Zei-
chen der Eynwurzelung des bösen Geist in sein Herz / dem solche
Wahl / wie die Verstendigen / so die Teuffel auß den besessenen Men-
schen bannen / wol wissen / seynde zugeeignet.

Auß welchen so bisher schriftlich erklet / vñ durch die Weissagüg
S. Vincentij bezeugt / ist auch menniglich zuerkennen / was Christus
vnd seine Aposteln / vnd viel andere Heiligen Menschen vns verkün-
det haben in den letzten Tagen / nechst vor dem lautern Antichrist / vñ
großen Irthumb vnd Verführung / durch entstehung viel falscher
Propheten oder Predigern vnd falschen Christen. Vnd es kan von kei-
nem andern Irthumb verstanden werden / dann allein von dem Ir-
thumb vñ Verführung dieses vermischten Antichrists vnd seines
Anhangs: Sintemal nach der Prophecey S. Vincentij / in den letzten
Tagen wirdt nach seinem Tode biß zu dem lauter Antichrist / kein an-
dernamhaftiger Irthumb noch Verführung geschehen / dann allein
von dem vermischten Antichrist / der da wirdt vnder allen irrigen ver-
führischen Keckern seyn der aller lezt irriger / lügenhaftigster / läster-
ligster vnd verführigster / wie auch die obangezeigte Schrift von ihm
diß alles in diesen letzten Zeiten zugeschehen klärlich bezeugt.

Vnd das seynde gewesen die fürnehmste / vnd sonderliche drey Art
vnd Bosheiten des lauter Antichrists / in welchen dieser vermischter
Antichrist / Luther genant / mit ihm nach seiner Gestalt allenthalben
gleichmessig ist.

Wiewol aber dieser vermischter Antichrist nicht so gewaltig ist / das
er möchte / wie der lauter Antichrist thun wirdt / betriegliche Wunder-
zeichen würcken / den seine Geldt streuen / vnd die ihn nicht annemen /
peinlich nötigen: So hat er doch was anders dargegen das dem gleich-
messig ist.

Dann für die betriegliche Wunderzeichen / schreibt er ihm falsch-
lich vnd

Matth. 24.
1. Tim. 4.
Spiritus
erroris.
2. Tim. 3.
& 4.
In nouis.
dieb.

Lactant.
lib. 7. c. 13

Erste Art
des Antichrists.

lich vnd betrieglich zu/den Namen Christi/den Glauben Christi/sein Heiliges Euangelium / vnd die Schrift / vnd das Wort Gottes / so er doch diß allenthalben zerstört vnd vernicht / vnd nicht anders dann als der lauter Antichrist demselbigen in allen Worten vnd Meynungen stracks widerspricht: Darüber er auch die ganze Göttliche Schrift/lehre vnd Rath/Gesäß vnd Gebott / vñ was die Göttliche Schrift vnderweist vñnd gebeut zuthun / durch seine obgemelte drey Antichristische Wege/gang vnd gar verwirfft vnd niederstößt.

Andere
Art.

Für die andere Art des lautern Antichrists / als für das Gelde streuen seinen Glaubigen/hat dieser vermischter Antichrist gegen seinem Anhang das aller vnchristligst vñnd lügenhaftigst Schmeicheln/vñnd betriegligst Ohren krawen / dergleichen von Anfang der Welt auch nie gehört ist / das er sich vnd seinen Anhang durch seinen blossen Glauben / durch verwerffung aller guten Werck Göttlicher Gebott / vnd durch sterckung vnd obung aller Sünden vnd Bosheit verboten hat / nicht allein nach der Art des Lucifers Gott vergleicket / sondern auch nach der Bosheit vñnd versüßigkeit des lautern Antichrists vber Gott erhebet / wie er oben mit seiner eignen Schrift vñnd Fürnamen vberzeuget ist. Darüber auch theilet er auß für das Gelde streuen / die Ketzen / Raseln / Pöccen / Patzen / Monstranzen / vñnd alle Geistliche Güter / so zu Göttlichen Diensten vnd Ehre seyndt zugesignet / seine Geistlichen die Sacrilegische Ehe / dem gemeinē Volk die fleischliche Freyheit / zuoben alle Sünde vnd Bosheit / vnd weder Gott noch Obrigkeit zuzörchten / noch zuachsen / noch in der Christenheit seyn lassen.

Dritte
Art.

Für die peinliche Nötigung / so der lauter Antichrist gegen dem wahren beständigen Christen wirdt pflegen / vber dieser Vermischter Antichrist die vngehörte Grimmigkeit aller vnchristlicher Schmachtheit vnd Schendung / vnd die Betrieglichkeit alles Irthumbes/Lügen vnd Lasterung / vnd die Bitterkeit aller vnfüglicher / spötelicher Verhönungen / Scheltung vnd Maledeyung gegen allen wahren / beständigen Christen / vnd sonderlich gegen der wahren Christlichen Obrigkeit vñnd Geißt gkeit / wie es alles auch vom lautern Antichrist prophetenet ist. Cuius os maledictione plenum est. Welches Mund voll ist

Psal. 9.

voll ist der Maledeyung/der Bitterkeit/vnd Betrieglichkeit.

Vnd so ers mit seinem Anhang wirdt vermögen / als wol darauff
zusehen noth ist / so wirdt er die wahre Christenheit/wie der lauter An-
tichrist zu seiner Bosheit vñ Verdammuß mit aller Gewalt vñ Pein
vber alle andere vnglaubigen Nationen / grimmiger verfolgen/vnnd
nötigen: Von welchem geschrieben ist: Sedet in infidijs. Er sitzt in psalm. 9
hinderlist mit den Reichen/auff das er töde den Vnschuldigen. Vnd:
Erit enim tribulatio magna. &c. Zugleich als er vnd sein verstock- Matth. 14
ter Anhang / die wahre Christenheit vnd Christliche Obrigkeit/vnnd
Geistlichkeit mit dem lauter Antichrist / vber alle andere vnglaubige
Nationen hefftiger vnd grimmiger hasset/neydet/schmächet/schändt/
lestert vñ maledeyet/das ja groß zu wundern/wie doch die Christliche
Herrschaft diesem boshaftigen / abtrinnigen/trewlosen Mäntch hat
mögen solche Bosheit / so lang gestatten vnnd dulden. Vñ solchen
Bosheiten des vermischten vnd des lauteren Antichrists tieß Laetan.
lib. 7. cap. 15. 16. & 17. vnd im lezten Capitel seiner Epitomes/da er
erstlich sezt die Bosheit des ersten Tyrannen / das ist/ des vermisch-
ten Antichrists / darnach des lauteren Antichrists / der nach ihm baldt
wirdt kommen/vnd spricht also.

Inter hæc mala surget Rex impius non modo generi homi-
num, sed etiam Deo inimicus, hic reliquias illius prioris Ty-
ranni (hoc est, mixti Antichristi quamdiu scilicet Christum, &
non seipsum pro Messia, etsi nuda fide tenuerint) conteret, cru-
ciabit, vexabit, &c.

Derhalben mag ich vor Gott vñ der Welt mit aller Warheit dar-
auff wol sicher sagen / das von der Zeit vnserer ersten Eltern/ biß auff
diese letzte Zeit ist in keiner Nation der Welt solche geschwinde Blinde-
heit/vnnd solche manigfaltige/als dreyfächige Abgötterey nie erfah-
ren noch geschehen / als jetzt in den lezten Tagen in Teuischer Nas-
tion an vielen Orten geschiehet / wie ich hie kürzlich wil erzehlen.

Die erste Abgötterey / ist der abtrinniger verdampfter Zugehor- Erste Ab-
götterey.
Abtretung
von der
Kirchen.
sam/vnd Abtreten von der gemeinen Christlichen Kirchen/vñ nach-
sölgig von Gott/Christo/vnd von dem Heiligen Geist/durch welche
die Kirche/wie Christus verheissen/vnd ihr zugehoren gebotten hat/
wirdt

wirdt stets vnderweist vnd regieret. Welcher Vnachsamer wirdt vers
gleichet allenthalben der Abgötterey/Matth. 18. Qui Ecclesiam nō.
&c. Vnd 1. Reg 15. Quasi idolatria scelus nolle acquiescere. &c.

Andere
Abgötterey
Anhang
de Luther.

Die andere Gestalt der Abgötterey/das sie seyndt zugefallen diese
Teutschen Abgott / der durch ein Teutschen Nabuchodonosor / auff
das man ihme allein solt glauben / ist auffgerichtet worden / der sich nicht
allein vber vnd wider den ewigen Gott / wie bisher er kläret / stracks er
hebet / welcher durch den Babylonischen Abgott vnd Nabuchodonos
for / der ihn auch allein anzubetten auffgerichtet hat (wie S. Vincentius
auff der Propheceyen Daniel. 3. erkläret) ist figurirt worden / so doch
die andere abgöttische Jüden vnd Heyden ihre Abgötter nicht allein
sie selbst anzubetten / sondern auch vnd fürnemlich den höchsten Gott
neben ihnzuehren vnd anzubetten auffgerichtet haben.

Dritte Ab-
götterey
Nachfol-
gang des
Teuffels.

Die Dritte Abgötterey / das sie seyndt zugefallen der alte Schlan-
gen / das ist / dem bösen Geist / der in diesem Abgott vnd vermischte An-
teichrist ist / (wie bisher dargethan) eyngewurselt / eyngeleibt vnd ge-
dacht ist. Der auch wider die G. wache Schrifft / Wort vñ Wahrheit /
vnd wider die Ehre vnd Gerechtigkeit Gottes lehrt seinen Anhang /
wie der Lucifer vnseren ersten Eltern Gott allenthalben gleich zu seyn.
Genes. 3. vnd derselben alten Schlangen mehr glauben vnd gehorcht /
dann dem ewigen Gott / Christo vnd dem Heiligen Geiste / vnd allen
bewerten Heiligen Lehrern vñ Heiligen Menschen / ja mehr dann
seiner heiligen gemeinen Kirchen / die durch Gott / Christum vñ den
Heiligen Geist / wie offft schriftlich angezeigt ist / vnd wirdt in aller
Wahrheit stets vnuerrücklich vnderweist / erhalten vnd regirt / welcher

Genes. 3.
Eritis sicut
Di j.

Matth. 18.
Luc. 10.
Acto. 15. 16.
Seruare
præcepta
Apostolorū
& seniorū.
Matth. 14.
Luc. 21.
1. Tim. 4.
2. Tim. 3. 4.
1. Pet. 2. 3.

auch Christus vnd ihrer geordneten Vorgesiehern stets inniglich zuge-
hören / bey Bewahrung der Seelen ein jedt ernstlich gebotten hat /
Matth. 18. vñ Luc. 10. Qui vos spernit, &c. Vnd S. Paulus ad Heb.
10. Obedite præpositis vestris, &c. Aber dem Luther vñ seinem
Anhange / als den falschen Propheten vñ falschen Christen / so in
den letzten Zeiten wider die wahre Christliche Kirche seyndt erstanden /
hat er nirgendt gebotten gehorsam zu seyn / sondern er hat mit seinen
Aposteln vns klärllich vnd trewlich gewarnet / für ihnen sich zu hüten /
vñ in dem wahren Glauben der gemeinen Kirchen beständig zu seyn /
Matth.

Matth. 24. Luc. 21. Dis mag ein jeder verführter Lutherisch Mensch wol zu Herzen nehmen/ vnd mit vnsern ersten Eltern zu ordentlicher Buße/ vnd zum Gehorsam Gottes/ vnd seiner Kirchen treten/ auff daß er mag seine Seel endlich erretten vnd bewahren. Ich muß von diesem Lutherischen Irrthumb vnd vnfinniger Blindheit noch ein Prophecey anzeigen.

Ein endtliche Prophetia von der Lutherischen Sect.

Von dieser aller irrigster Lutherischer Sect/ so wol als von andern Irrthumben vnd Ketzereyen/ so wider die wahre Christliche Kirch würden vom Anfang bis zum Ende stürmen/ hat die Prophecey in Apocalypsi auch nicht geschwiegen/ sondern klärllich genug dauon verkündiget/ vnd die Christliche Kirche daruor gewarnet/ Das ist das 17. 18. 19. Cap. welche Capitel mit sampt den nachfolgenden bis zum Ende/ als der groß Schriftverständiger Postillator Lyranus bezeuget super Apocal. 20. seynde zu seyner Zeit/ das ist/ Anno Domini 1319. noch nicht erfüllet gewesen. Sie können auch von derselbigen Zeit bis auff die Lutherische Zeit auff keine andere Ketzerey/ sondern allein auff die sonderliche grosse Lutherische Nachchristigkeit vnd Abgötterey gedeutet werden/ so sie die Schrift daselbst nennet vnd heisset/ wie sie auch in der Warheit öffentlich ist/ die lästerhafftige/ die grawliche oder grawsame/ vnd die härische/ das ist/ wie solche Personen pflegen zu seyn/ die vnverständige/ vnflätige/ irrige/ betriegliche/ lügenhafftige/ verführische/ trewlose/ vnbeständige/ 2c. vnd die Babilonische/ das ist/ nach der Auflegung/ die vermischte/ gemengte/ vnbeschidene/ verwirrete/ ihr selbst widersprechige/ 2c. vnd die bluttrunkene/ das ist/ die zwoytrachtige/ auffrührische/ blutigierige/ mordstiffige/ rotgeleidete grosse Hur/ Apocal. 17. Welche Wort/ Namen vnd Titel hat dieser erklärter vnd obergerugter/ vermischter Antichrist Luther mit seiner anhengischer Sect auff alle eigetlichst/ wie erklärt worden. Jedoch/ dieweil der Türckisch Mahomet/ vnd sein abtrünniger/ trewloser Mönch Sergius genandt/ so die Türckische Sect auffgerichtet haben/ seynde eine gleichförmige Figur des abtrünnigen Mönchs

Sergius
Lutherus,
Rabus.

P iii Luther

Luther genandt/ vnd seines Patrons/ durch welche diese aller vnchristlichste Sect ist auffgerichtet worden: So redt die Göttliche Schrift in den obgemelten drey Capitulu/ wie sie sonst oft pfleget/ von allen beyden Secten/ von der Türckischen/ als von der Figur/ aber fürnlich von der Lutherischen/ als von dem/ das da würde figurirt vnd fürgebildet/ wie ich es zu Latein wolte vollkömlicher vnd auffführlicher erklären/ so ich die Kürze nicht liebte.

Vnd diß biß anhero hab ich nun erheischender Not vom Antichrist/ wider den Gottlosen Kaaben/ der also grobe/ vngeschickte/ vnd böspisliche Ding wider deß Pappß fürbracht/ auß obgemeltes M. Petri Silvij Büchern wollen anzeigen/ wem weitteufftiger Bericht hieruon geliebt/ kan solchen bey gemeltem Auctori finden/ oder da es ja die Wittenbergische sampt ihrem Xaben/ vieler gutherzigen Lutherische Christen zum besten begeren/ sol solches/ geliebts Gott/ auff künfftige Franckfortische Herbstmeh geschehen.

aBrigit. l. 6.
reuelat. c.
67.

S. Brigitta
Prophecen
wurde jetzt
erfüllet.

Von dem rechten lauter Antichrist/ der nū mehr vor der Thür ist/ saget S. Brigitta/ daß er werde am Ende der Welt kommen/ geboren von einer verfluchten Frawen. Aber ehe dann er kommen soll/ werden etlichen Heyden auffgethan die Thür des Glaubens (verstehe denn in der neuen Welt) alsdann werden die Christen lieb haben die Ketzeren/ vnd alle Bosheit (als vor augen ist) vnd werden die Priesters schafft vnd alle Gerechtigkeit verachten/ das werde das gewisse Warzeichen seyn/ daß der warhafftige Antichrist bald ankünfftig sey. So spricht auch S. Paulus 2. Thess. 2. daß vor der zukunfft des Antichrists werde der Abfall (vom Glauben/ von der Römischen Kirchen vnd Reich) geschehen/ als beyder jetzt im Brauch vnd starck Abbruch durch die Pforten der Hellen vnd der falschen Propheten/ Matth. 24. Dann so werd der Antichrist erscheinen/ der sich vber alles/ das Gott heist/ erheben wirdt/ vnd die Welt betriegen durch Teuffelische Zeichen. Sontemal sie die Wunderzeichen Gottes verachten/ wie dann auch jetziger Prädicaugen Art ist. Vnd sey diß von dem ersten Punct der andern Replica genug: Nun wollen wir schreyen zum andern Puncten.